

Internationale Leitlinie zur Behandlung und Diagnose des PCO-Syndroms

Datum: 09.09.2021

Original Titel:

International evidence-based guideline for the assessment and management of polycystic ovary syndrome 2018

DGP - Die [Leitlinie](#) umfasst Hinweise zur Diagnose und zur Behandlung des PCO-Syndroms. Obwohl einige Empfehlungen ausgesprochen werden, betonen die Wissenschaftler, dass die Qualität der erhaltenen Daten eher mittelmäßig ist und das Krankheitsbild weitaus mehr Forschung benötigt.

Ein internationales Team aus Ärzten und Wissenschaftlern unter Beteiligung der *European Society of Human Reproduction and Embryology* (ESHRE) und der *American Society of Reproductive Medicine* (ASRM) hat internationale Leitlinien zum PCO-Syndrom entwickelt.

Für eine medizinische [Leitlinie](#) arbeiten Expertenteams zusammen und werten den aktuellen Stand der Wissenschaft und der Forschung eines Krankheitsbildes aus. Dabei werden die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien berücksichtigt und gemäß ihrer Qualität (z. B. Größe der Studiengruppe; Kontrollen) bewertet. Darauf basierend werden Empfehlungen ausgesprochen, die als Orientierung bei der Diagnose und Behandlung dienen, aber nicht rechtlich bindend sind.

Die Diagnose des PCO-Syndroms sollte nach den Rotterdam-Kriterien erfolgen

Zunächst stellten die Wissenschaftler fest, dass sie die Diagnose des PCO-Syndroms nach den Rotterdam-Kriterien befürworten. Diese besagen, dass zwei von drei Kriterien für eine Diagnosestellung ausreichend sind:

- Hyperandrogenismus: zu viele männliche [Hormone](#) im Blut und/oder männliches Erscheinungsbild
- Ausbleiben des Eisprungs oder unregelmäßiger Zyklus
- Polyzystische Eierstöcke (im [Ultraschall](#))

Wenn bereits ein erhöhter Spiegel männlicher [Hormone](#) und ein unregelmäßiger Zyklus festgestellt wurden, ist ein [Ultraschall](#) demnach nicht mehr notwendig. Die Konzentration des Anti-Müller-Hormons (AMH) ist nicht ausreichend für eine Diagnose. Das AMH soll eine Aussage über die Fruchtbarkeit ermöglichen und ist bei Frauen mit PCO-Syndrom häufig erhöht.

Die Behandlung sollte auch psychologische Aspekte umfassen

Die Behandlung sollte gynäkologische, metabolische und psychologische Aspekte umfassen. Vor allem die Vorbeugung oder Behandlung von Übergewicht sollte berücksichtigt werden und durch Informationsangebote und Lebensstilveränderungen begleitet werden. Auch Depressionen und

Angststörungen sollten berücksichtigt werden.

Orale Verhütungsmittel können Zyklusstörungen und Hyperandrogenismus bekämpfen

Zur Behandlung von Zyklusstörungen und Hyperandrogenismus empfiehlt die Leitlinie in erster Linie kombinierte orale Verhütungsmittel, also eine niedrig dosierte Kombination aus Gestagenen und Östrogenen. Auch Metformin wird alleine oder in Kombination vorwiegend zur Behandlung von Stoffwechselerkrankungen (Übergewicht, [Insulinresistenz](#)) empfohlen. Zur Behandlung von Unfruchtbarkeit wird in erster Linie Letrozol genannt, aber auch Clomifen und Metformin sollten berücksichtigt werden. [Gonadotropine](#) werden bei Ausbleiben des Eisprungs als [Zweitlinientherapie](#) empfohlen. Eine künstliche Befruchtung (IVF) kann im Anschluss in Betracht gezogen werden.

Die Leitlinie umfasst Hinweise zur Diagnose und zur Behandlung des PCO-Syndroms. Obwohl einige Empfehlungen ausgesprochen werden, betonen die Wissenschaftler, dass die Qualität der erhaltenen Daten eher mittelmäßig ist und das Krankheitsbild weitaus mehr Forschung benötigt.

Referenzen:

Teede H, Misso M, Costello M, Dokras A, Laven J, Moran L, Piltonen T, Norman R; on behalf of the International PCOS Network. International evidence-based guideline for the assessment and management of polycystic ovary syndrome 2018. Copyright Monash University, Melbourne, Australia. 2018. Published July 2018.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“